

Stadt Hennigsdorf
Fachbereich Soziale Einrichtungen

VERTEILUNG IN POSTKÄSTEN SV <small>SPL 08.08. TOP 2</small>	
AM:	06.08.2019
SVV-BÜRO:	↓
VERTEILUNG VERWALTUNG	
AM:	06.08.2019
SVV-BÜRO:	↓

Stadt
Hennigsdorf



02.08.2019

HAUSMITTEILUNG

von: Fachbereichsleiter Soziale Einrichtungen
über: Stabsbereichsleiter
an: Bürgermeister S.

Stellungnahme BV0098/2019 – Umweltfreundliche Veranstaltungen

Zu der, durch die Fraktion B90/ Die Grünen und DIE LINKE eingebrachten BV, nimmt der FB Soziale Einrichtungen, zu Veranstaltungen, die in der Verantwortung des FB III liegen, wie folgt Stellung:

Die Vermeidung von Müll und die Einhaltung des Umweltschutzes liegt allen Einrichtungen des FB III am Herzen. Die Durchführungen der Umweltschulungen aus dem Bürgerhaushaltsprojekt 2017 im Jahr 2018 in den Kinder- und Jugendeinrichtungen waren z. Bsp. ein großer Erfolg und die Erkenntnisse werden durch die Kinder und Jugendlichen weiter fortgesetzt.

In der BV werden beispielhaft besonders Veranstaltungen benannt, die durch den Fachdienst Kultur durchgeführt werden. Feste, wie Weihnachtsmärkte, werden jedoch in den Kinder- und Jugendeinrichtungen ebenso veranstaltet. Die Stellungnahme bezieht sich daher auf alle Einrichtungen, geht speziell auf die Festmeile und den Weihnachtsmarkt ein. Das Hafenfest lag nicht in Verantwortung des FB III.

Bei den städtischen Open Air Veranstaltungen Festmeile, bei der Fete de la musique und bei Folk im Hof werden bereits seit Jahren Mehrwegbecher für den Ausschank von Kaltgetränken verwendet. Auch das Arbeiten mit umweltfreundlichem noplactic Einweggeschirr erfolgte in der Vergangenheit durch einzelne Händler bei den städtischen Veranstaltungen bereits. Für den Weihnachtsmarkt wird derzeit eine Ausschreibung für den Erwerb von einheitlichen Mehrwegtassen vorbereitet. Nach Anschaffung werden diese bereits beim diesjährigen Weihnachtsmarkt auf dem Postplatz für den Ausschank für Heißgetränke verwendet. Für das Verwenden von Mehrweggeschirr fehlt es hier an entsprechenden Wasserkapazitäten, um die erforderlichen Hygienevorschriften einzuhalten.

Die EU verbietet ab 2021 Einweggeschirr und Strohhalme aus Plastik. Von daher bitten wir schon jetzt die Händler, die auf unseren Veranstaltungen Speisen und Getränke verkaufen, im Sinne dieser Verordnung zu verfahren und bereits jetzt auf Plastikartikel aller Art zu verzichten. In der Verwendung von umweltfreundlichem Einweggeschirr, das kompostierbar oder biologisch abbaubar ist (wie z.B. aus Weizenkleie, Bagasse etc.) oder Lebensmittelgefäßen (Bratwurst im Brötchen), sehen wir die Alternative für die städtischen Veranstaltungen in

Hennigsdorf. Ab 2020 wird der Fachdienst Kultur sukzessive bis zum Jahr 2021 seine Kooperationspartner zur Umsetzung dieses Vorhabens verpflichten.
Von der Nutzung von festem Mehrwegbesteck ist aus Gründen des möglichen Gebrauchs als Stichwaffe abzuraten.

Eine einheitliche Regelung für städtische- und private öffentliche Veranstaltungen in Hennigsdorf befürwortet der Fachdienst Kultur ausdrücklich. So müssten auch private Gastronomen die am Rande der Festmeile seit jeher Getränke (vorwiegend Bier) in Einwegbechern verkaufen, sich an das Verwenden von Mehrwegbechern halten, was die Müllmengen bei der Festmeile deutlich verringern würde. Die Besucher der Festmeile haben in der Vergangenheit auch nie verstanden, warum einige Gastronomen Einweg- und andere Gastronomen Mehrwegbecher verwendet haben.

Gas-Heizpilze werden bei städtischen Veranstaltungen ausschließlich einmal jährlich, wenige Stunden, sehr dosiert und nur bei extremer Kälte auf dem Weihnachtsmarkt benutzt. Dies soll zum einen eine gewisse Aufenthaltsqualität für die Gäste & Künstler bei Kälte und Frost gewährleisten, zum anderen die Bedingungen für die Mitarbeiter in einem erträglichen Rahmen halten. Wir als Veranstalter haben für unsere Mitarbeiter aber auch für unsere Gäste eine Fürsorgepflicht.

Nutzer von Heizpilzen werden zum sorgfältigen und sparsamen Umgang aufgefordert und von uns auch kontrolliert. Wenn Heizpilze nicht im Dauerbetrieb laufen und nur gelegentlich für Wärme sorgen, halten sich die Emissionen in Grenzen. Die Abwägung zwischen strom- und gasbetriebenen Heizpilzen, der Vergleich zu strombetriebenen Infrarotstrahlern, spricht auf Grund vorliegender Studien bezüglich der CO²-Werte, für die gasbetriebenen Heizpilze. Da es hier keine Alternative gibt und ab gewissen Temperaturen reagiert werden muss, könnte die Veranstaltung ohne den Einsatz von Heizpilzen nicht wie bekannt durchgeführt werden.



M. Witt
Fachbereichsleiter Soziale Einrichtungen